



# Kirchenbote

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Lenzing - Kammer (Rosenau)

Ausgabe 3 – Juni 2020

## WIR KÖNNEN

Es war für mich eine schöne, positive Erkenntnis der Corona Zeit: Wir Menschen, wenn es darauf ankommt, wir können zusammen halten, einander helfen, sind bereit, auch zurück zu stecken.

Wir kommen oft in ein Jammern hinein, alles würde schlechter, die Menschen egoistischer, die Leute würden so schnell streiten. Doch so ist es nicht! Menschen sind bereit, für andere da zu sein. Unsere Mitmenschen können besser sein, als wir von ihnen denken. Und wir können viel besser sein, als wir es im Alltag oft sind.

Sicherlich mehr als die Hälfte aller Lieder erzählt von der Liebe. Das ist kein Zufall, sondern wir sind so. Liebe ist uns wichtig. Die Nächstenliebe ist nicht veraltet, sondern auch in unserer Zeit ein wichtiger Antrieb im Leben.

Wir können!

Das haben wir jetzt erlebt in der Zeit des „Lock-Downs“ und das muss uns eigentlich positiv stimmen für die Zukunft. Wenn es darauf ankommt, dann halten Menschen zusammen und denken nicht nur an sich. Wir können anders, besser miteinander umgehen.

Das hat schon Jesus gewusst, und das gilt auch heute noch! Die Menschen können sich ändern, können einen guten Weg wählen, können Probleme bewältigen. Sie müssen nur wollen.

Wir können!

*Pfr. Roman Fraiss*

*Ralph Waldo Emerson (1803-1882)  
US-Amerik. Philosoph*

Der Lauf der Dinge lehrt uns allenthalben  
Zuversicht.

Yes, we can.

*Barack Obama (\*04.08.1961)  
Amerikanischer Präsident*

*Henry Ward Beecher (1813-1887)  
US-Amerik. Geistlicher*

Jeder neue Tag hat zwei Griffe.  
Wir können ihn am Griff der Ängstlichkeit  
oder am Griff der Zuversicht halten.

*Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)  
Deutscher Liederdichter*

Gott erfüllt, was er verspricht.  
Dies ist meine Zuversicht!

## TAUFEN



- David Elias Roither, Sohn der Eva Maria und des Gottfried Roither, aus Lenzing, Neuhausen (getauft in Rutzenmoos)
- Amelie Eigruber, Tochter der Nadine und des Christian Eigruber, aus Seewalchen, Seewaldstraße

## BEERDIGUNGEN



- Gottfried Schütz, im 65. Lebensjahr, aus Gampern, Wiesenstraße (beerdigt in Vöcklabruck)
- Johann Klein, im 88. Lebensjahr, aus Seewalchen, Rosenau, Maria-Theresia-Straße (zuletzt St. Klara-Heim in Vöcklabruck)
- Johann Kasper, im 85. Lebensjahr, aus Seewalchen, Steindorf, Egelseestraße
- Ernst Unterberger, im 91. Lebensjahr, aus Lenzing, Hauptstraße

## SPENDE FÜR DEN GUSTAV-ADOLF-VEREIN

Der Gustav-Adolf-Verein ist einer der ältesten evangelischen Vereine in Deutschland und Österreich. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, evangelische Gemeinden bei der Errichtung und Erhaltung ihrer kirchlichen Gebäude zu unterstützen. Dazu gibt es jedes Jahr eine Sammlung. Die Verteilung der Gelder wird dann beim Gustav-Adolf-Fest am Fronleichnamstag demokratisch beschlossen.

Im Jahr 2020 sollte der oberösterreichische Kirchentag (Gustav-Adolf-Fest) bei uns in der Rosenau stattfinden, musste jedoch wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Trotzdem benötigt der Verein Ihre Spende – mit beiliegendem Erlagschein.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

## UNSERE KONTONUMMERN

**VKB Kammer, BIC: VKBLAT2L**

**Spenden u. a. Zahlungen:**

IBAN: AT16 1860 0000 1612 0198



**Spenden für „Neue Orgel“:**

AT97 1860 0000 1612 6500

**Kirchenbeitrag:** AT21 1860 0000 1612 4182

**Gustav-Adolf-Verein:** AT20 1860 0000 1612 3812

## BÜROSTUNDEN

**Pfarrer, Roman Fraiss**

Dienstag: 16:00 – 19:00 Uhr

bei seelsorgerlichen Anliegen jederzeit unter

Tel.: 0699 18877481

E-Mail: [pfarrer@evang-rosenau.at](mailto:pfarrer@evang-rosenau.at)

Montag hat Pfr. Fraiss seinen freien Tag.

**Sekretariat, Lieselotte Pitter**

Montag: 8:00 – 10:00 Uhr

Donnerstag: 17:00 – 19:00 Uhr

E-Mail: [pfarramt@evang-rosenau.at](mailto:pfarramt@evang-rosenau.at)

**Kirchenbeitrag, Elfriede Breidler**

Montag: 18:00 – 19:00 Uhr

E-Mail: [kirchenbeitrag@evang-rosenau.at](mailto:kirchenbeitrag@evang-rosenau.at)

Sekretariat und Kirchenbeitrag

**Tel. 07662 2362**

**Kuratorin, Jutta Vogtenhuber**

Sprechstunde jeden 1. Dienstag im Monat,

18:00 – 19:00 Uhr

Tel.: 0650 556 3047

E-Mail: [kuratorin@evang-rosenau.at](mailto:kuratorin@evang-rosenau.at)

**Schatzmeister, Dipl.-Ing. Franz Peter Seiler**

Sprechstunde jeden 1. Dienstag im Monat,

18-19 Uhr und nach Vereinbarung

Tel: 0676 377 8133

E-Mail: [schatzmeister@evang-rosenau.at](mailto:schatzmeister@evang-rosenau.at)

---

Auf unserer Webseite finden Sie weitere Beiträge, alle Termine (auch die der Konfirmanden), Predigten zum Nachlesen, u.v.m.  
[www.evang-rosenau.at](http://www.evang-rosenau.at)

---

## KRANKENHAUS

### **Evang. Krankenhauseelsorge im Salzkammergutklinikum Vöcklabruck-Gmunden-Bad Ischl in Zeiten von Covid 19**

Das absolute Besuchsverbot hat sich seit Freitag, den 5.6.2020 etwas gelockert. War es während der Covid 19-Vorsichtsmaßnahmen nur dem jeweiligen Vater des Kindes erlaubt, die Geburtstationen zu betreten bzw. zwei Besucher pro Patient auf der Vöcklabrucker Palliativstation, so ist es nunmehr möglich, dass täglich ein Besuch pro Patient stattfinden kann. Es kann durchaus sein, sollten die Ansteckungszahlen weiterhin so niedrig bleiben, dass ab 1.7. weitere Lockerungen folgen werden.

Die Gottesdienste in den Krankenhauskapellen werden wiederum zu den üblichen Zeiten gefeiert: in Bad Ischl jeden 1. Mittwoch im Monat um 18:45 und in Vöcklabruck jeden 2. Sonntag im Monat um 19:15, derzeit jedoch nur für die Patienten und Mitarbeiter im jeweiligen Krankenhaus. Auch hier gilt die Hoffnung, dass ab Juli oder spätestens im September wiederum auch Gäste von außen zur Mitfeier eingeladen sind. Der ehrenamtliche Besuchsdienst in allen 3 Spitälern ist wohl erst ab Herbst wieder möglich.

Meine Administration endet mit 31.8.2020. Die letzten Monate waren trotz oder gerade wegen mancher Einschränkungen herausfordernd. Auch in diesen Wochen konnte ich Schwerkranke und Sterbende und deren Angehörige seelsorgerlich und tröstend begleiten, wofür ich sehr dankbar bin. Bitte scheuen Sie sich nicht, auch in Zukunft den Dienst der Seelsorgerin im Krankenhaus in Anspruch zu nehmen!

Für die Nachfolge als Krankenhauseelsorgerin in Kombination mit der 50%-Pfarrstelle Timelkam hat sich bereits eine junge Pfarrerin, Frau MMag. Petra Grünfelder, beworben. Nach ihrer Wahl durch den Ausschuss des Krankenhauseelsorge-Verbands wird sie per 1.9.2020 die Stelle antreten. Ich wünsche ihr für diesen besonderen Dienst Mut, Behutsamkeit, Einfühlungsvermögen und zu allem den Segen unseres Gottes.

*Pfr.i.R. Hannelore Reiner, Evang.  
Krankenhauseelsorge im Salzkammergutklinikum*

## LICHT IN DER KIRCHE

Die Umrüstung der Kirchenbeleuchtung auf moderne, energiesparende LED-Technik ist nun fast abgeschlossen. Es gibt nur mehr wenige Leuchten mit konventionellen Lampen.

Anfang Februar wurden die 8 Leuchten in der Kirche umgebaut. Bisher hatten wir einen Verbrauch von 500 Watt, mit der neuen LED-Beleuchtung sind es nur mehr 360. Aber: Die 500 Watt wurden je Leuchte benötigt, also  $8 \times 500 = 4.000$ , und 360 Watt sind es für alle 8! Somit ergibt sich eine Energieeinsparung von fast 90 %.

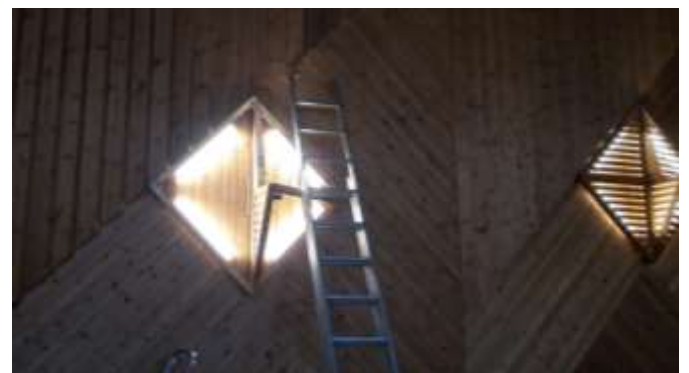
Die Beleuchtung der Lebenswand wurde ebenfalls erneuert. Hier ist die Einsparung nicht so hoch, weil früher schon teilweise energiesparende Leuchtstoffröhren eingesetzt waren. Trotzdem sind es in Summe etwa 350 Watt.

Die Kosten belaufen sich insgesamt auf etwa € 6.800. Eine Förderung von € 500 wird noch erwartet.



*Bild: Die acht großen Leuchten (auf dem Bild sind nur sechs zu sehen), die Strahler beim Altar und die Leuchtstoffröhren der Lebenswand (rechts) wurden auf LED umgerüstet.*

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, allen voran Andreas Pitter, der mit seinem Fachwissen die Arbeiten koordiniert und größtenteils auch selbst durchgeführt hat.



# BETHAUS LITZLBERG

Der Fund eines Grabes in Litzlberg ermöglichte uns einen Blick zurück in die evangelische Vergangenheit von Seewalchen.

Auf Schloss Litzlberg gab es in der Reformationszeit evangelische Adelige. Das waren bis 1605 die Pollheimer. Diese verkauften den Edelsitz Litzlberg 1605 an Simon Engl von Wagrain. Mit Wagrain ist Wagrain bei Vöcklabruck gemeint. Die Adelige residierten im dortigen Schloss, in dem heute das Realgymnasium untergebracht ist.

Aus ihrer evangelischen Überzeugung heraus entschlossen sich die Engls, ein lutherisches Bethaus zu errichten.



*Bild: Das Predigthaus in Litzlberg (im Kreis) auf dem Bild von Merian 1649*

Obwohl der Abt Ulrich Hofbauer Einspruch erhebt, lässt Simon Engl im Jahr 1615 außerhalb des Schlosses eine lutherische Kirche erbauen und macht sie zur Pfarre.

Die Protestanten des Attergaues besuchen diese Kirche regelmäßig. Aus dem Schörflinger Pfarrarchiv: „Es ließen auch die Bauern nicht an einem guten Beichtpfennig fehlen...“

Im Salzburger Land hat der Erzbischof im Zuge der Gegenreformation die neue Lehre und den neuen Gottesdienst verboten und den Besuch unter Strafen gestellt. Die Salzburger Kryptoprotestanten besuchen, unter dem Vorwand, nach St. Wolfgang zu wallfahren, den Gottesdienst in Litzlberg. Wie aus Berichten zu ersehen ist, führt sie der Weg auf

dem alten Wallfahrerweg über den Fachberg zum Attersee oder über den Mondsee nach Burgau, Unterach und nach Litzlberg. „Lützelberg wurde neben Unterach der beliebteste Ort für die Salzburger Kryptoprotestanten.“

In Litzlberg wurde bei Grabungen im Zuge eines Hausbaus der Sarg der Ehefrau von Simon Engl, Anna Engl von Wagrain, gefunden. Anna Engl wurde neben der Kirche beigesetzt. Sowohl ihre sterblichen Überreste als auch ihre Gewänder sind sehr gut erhalten. Im Herbst wird es im Landesmuseum dazu eine eigene Ausstellung geben.

Bemerkenswert ist der Ring, der an Annas Hand gefunden wurde. Er trägt innen die Aufschrift: „Leben an Christ“. Auf der Außenseite findet sich in kleinsten Bildern die Leidensgeschichte Jesu. Wir sehen den Baum vom Garten Gethsemane, den Hahn, der nach Petrus' Verrat gekräht hat. Man sieht die Inschrift „INRI“ ebenso wie die Nägel und die Geißeln. Sogar das Ysop-Rohr, auf dem Jesus ein Schwamm mit Essig gereicht wurde, ist auf dem kleinen Ring klar zu erkennen. Ein Ring mit einer klar evangelischen Botschaft, den die Frau aus Überzeugung getragen hat, mit dem sie ihre Glaubenshoffnung sichtbar ins Grab mitgenommen hat.



*Bild: Schloss Litzlberg*

Bekannt sind aus dieser Zeit zwei evangelische Pfarrer: Im Jahr 1611 ist Pfarrer Wolfgang Geißlitzer Hofprediger bei Simon Engl auf Litzlberg.



Als Nachfolger wird der Prädikant Cyriak Götz und außerdem ein Schulmeister angestellt. Götz kann bis zur Landesverweisung der evangelischen Pfarrer und Prädikanten im Oktober 1624 tätig sein.

In Litzlberg wird aber auch danach im Geheimen evangelischer Gottesdienst gefeiert.



*Bild: Wappen der Familie Engl am südseitigen Giebel von Schloss Wagrain mit dem umgebenden Spruch: „Fürchte Gott, Tue Recht, Scheue Niemand“. © Bwag/CC-BY-SA-4.0*

Mitte des 17. Jahrhunderts wird Schloss Litzlberg erneut verkauft, diesmal an einen katholischen Adligen.

Am 10. Juni 1656 schreibt der neue Besitzer von Litzlberg, Johann Christoph Staindl, an den Abt Michael Trometer und hat die Bitte „... dass die beim alten Meierhof befindliche sogenannte ‚lutherische Kirche‘ geweiht werde, damit dieser Name endlich verschwinde.“ Vom bischöflichen Ordinariat Passau erhält der Abt auf Nachfrage hin die Anweisung, das Bethaus nicht katholisch zu weihen, sondern abreißen zu lassen.

Die Steine werden später zum Bau des Kranawitterhauses, Litzlberg 12, verwendet.

## Schloss Kammer

Auch Schloss Kammer hat seine eigene Geschichte in der Reformationszeit.

Das Schloss Kammer wurde 1581 von der Familie Khevenhüller erworben. Zu dieser Familie, allerdings einem anderen Zweig, gehörte damals auch das Schloss Velden. Die Familie war protestantisch. Im Zuge der Gegenreformation konvertierte der oberösterreichische Zweig der Familie zum Katholizismus. Sie behielten ihre Ländereien und ihr Schloss. Der Kärntner Familienteil blieb ihrem Glauben treu und wanderte nach Deutschland aus. Das Schloss Velden wechselte den Besitzer.

Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg wurde es den Evangelischen aus Schörfling und Seewalchen erlaubt, im Schloss Kammer ihre Gottesdienste zu feiern. Die Pfarrgemeinde Attersee richtete dort eine Predigtstation ein.

Mit der Gründung unserer Pfarrgemeinde wurden die Predigtstationen in Kammer und in Lenzing zusammengelegt und die Kirche in der Rosenau gebaut.

Die Kirchenglocke des Schlosses Kammer wurde in die Rosenau gebracht und läutete hier auf der Barackenkirche.



*Bild: Die Barackenkirche in der Rosenau*

## IMMER WIEDER GEHT DIE SONNE AUF

„...und immer, immer wieder geht die Sonne auf“, hat Udo Jürgens gesungen. Dahinter steht eine christliche Grundhoffnung. Egal, was passiert, am Ende steht Gott. Irgendwann geht dir die Sonne wieder auf.

Mitten am Höhepunkt der Corona Zeit habe ich ein Bild von einem unserer Landwirte zugeschickt bekommen.



Darunter folgender Text: „Und dennoch wächst eine neue Ernte heran.“

Das Leben geht weiter. Wir sind, auch wenn vieles schief läuft, immer noch eingebettet in den Kreislauf unserer Schöpfung. Wir sind immer umgeben von der Verheißung Gottes, die sich ganz am Beginn der Bibel findet (1Mos 8<sub>22</sub>): „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

## MASKEN

Ein Seewalchner ist der neue Direktor der OÖ. Landesmuseen, Prof. Alfred Weidinger. Er hatte die Idee, die Zeit des Mund-Nasen-Schutzes in Fotos für seine Museen zu dokumentieren.

Dazu beauftragte er den Fotografen Michael Maritsch, Menschen aus unterschiedlichen Berufsfeldern mit ihren Schutzmasken zu porträtieren.



Auch unser Pfarrer Roman Fraiss wurde ein Teil dieser Serie.

Kommentiert wurde die Präsentation der Fotos mit folgendem Text: „Es ist wichtiger denn je, dass wir aufeinander achten und uns gegenseitig schützen.“

## KINDERGARTEN

Der Lockdown Mitte März war auch für unseren Kindergarten ein großer Einschnitt, obwohl wir während der ganzen Zeit geöffnet hatten. Die Stille war gewöhnungsbedürftig und die Umstellung erforderte einiges an Umdenken von uns. Wir versuchten trotz Kurzarbeit den Kindern Ideen sowie Arbeitsblätter zur Verfügung zu stellen. Diese konnten entweder vor der Eingangstür des Kindergartens abgeholt oder auf unserer Homepage (<http://www.evangelischer-kindergarten/>) heruntergeladen werden.

Wir wollten den Kindern eine Osternestsuche im Kindergarten ermöglichen und daher konnten sie in der Karwoche in unserem großen Garten gestaffelt auf die Suche gehen.



Vor dem Kindergarten wuchs unsere bunte Raupe zu einer meterlangen Riesen-Raupe heran. Alle konnten einen bemalten Stein dazulegen.

Es freut uns, dass viele Eltern das Angebot, das wir zur Verfügung stellten, gerne in Anspruch nahmen. Es wurden auch einige Bilderbücher entlehnt – diese wurden selbstverständlich nach Rückgabe desinfiziert und ein paar Tage in „Quarantäne“ gegeben.

Wir vermissen die Kinder, den gewohnten Alltag und das bunte Treiben. Daher sind wir nun umso glücklicher, dass wir schon wieder ziemlich zur Normalität zurückgefunden haben. Wir versuchen für die SchulanfängerInnen, die ja heuer viele Ausflüge und Erlebnisse verpassten, spannende Alternativen zu finden, damit sie auch einen besonderen Kindergartenabschluss erleben können.

*Katharina Schmid,  
Evangelischer Kindergarten*

## „WAS HABE ICH VON DER KIRCHE?“

„Was habe ich schon von der Kirche?“ habe ich immer wieder gehört und kam ins Überlegen.

Ich bin Mitglied meiner „Kirchengemeinde“, hab meinen festen Platz in dieser Gemeinschaft, zu der schon meine Eltern, Großeltern, viele Generationen gehörten. Ich bin so froh, dass hier andere Maßstäbe gelten als sonst im Leben. Ich freue mich am christlichen, menschenfreundlichen Geist, an der Vielfalt und Verschiedenheit. Ohne „Wenn und Aber“ fühle ich mich angenommen und erfahre, dass ich ein einzigartiges und liebenswertes Geschöpf Gottes bin.

Die Gottesdienste machen mir klar, wie stark christlicher Glaube, Liebe und Hoffnung meinem Leben Sinn, Erfüllung und Trost schenken und ich so bewusster und dankbarer lebe. Als „Kind Gottes“ seit meiner Taufe fühle ich mich bei Gott geborgen. ER umschließt Freud und Leid, Schönes und Schweres, Leben und Sterben. Im Leid erinnert mich das Kreuz, dass Gott mir in meiner Trauer, meinem Schmerz und meiner Not nahe ist, denn Jesus hat das alles durchgemacht und mit seiner Liebe den Tod überwunden.



Ich nutze unsere Gnadenkirche, die mir für die wichtigsten Lebensabschnitte den passenden Raum und Rahmen bietet. Taufe, Konfirmation, Trauung und Verabschiedung und die vielen Festgottesdienste schenken dem Jahres- und Lebenslauf Höhepunkte. Die seit Jahrhunderten vertrauten Abläufe der Gottesdienste und Feiern schenken mir Halt, räumen mir persönlich einen Platz im Geschehen ein. Dort kann ich still werden, mitsingen, mitbeten und das Glaubensbekenntnis sprechen. Dort kann ich tiefer gehen, Gott nicht nur in den Worten, in Taufe und Abendmahl erfahren,



sondern seine Spuren in meinem Leben entdecken. In den Gottesdiensten erlebe ich mich oft als beschenkter und begnadeter Mensch!

Christsein ruft zur Verantwortung für meine Mitmenschen, die Schöpfung und diese Welt. Mein christliches Gewissen beeinflusst mein Denken und Handeln. Ich habe erfahren, dass ich ohne Vergebung nicht leben kann und deshalb kann und muss auch ich vergeben. Eine Welt ohne christlichen Geist, christliche Mitmenschlichkeit und Verantwortung ist mir unvorstellbar.

Allein schaffe ich es nicht, aber ich bin mit vielen anderen unterwegs, Teil der „Gemeinschaft der Christen“, die meine Freude, meine Trauer und mein Gottvertrauen auf ihre Art und Weise teilen. Ich fühle, dass alle Christen zusammengehören und wir alle unseren vertrauten Glauben leben sollen.

Zu unserer Kirche gehören besonders aktive Gemeinschaften, die sich regelmäßig treffen.

Im Chor darf ich mitsingen und Gott mit Herzen und Mund loben, die Gottesdienste bereichern.

Der Frauenkreis bietet Begegnungsmöglichkeiten und trägt mit seinem selbstlosen Einsatz unsere Gemeinschaft mit.

Das Bildungswerk bietet interessante Vorträge, Theater sowie unterhaltsame und anregende Abende.

Die „Kinderkirche“ und der Baby-Treff-Raum im Pfarrhaus bieten Aufenthaltsräume für Kinder und Jugendliche sowie Mütter mit ihren Kleinkindern.

Gemeindefeste bieten mir Raum für Geselligkeit und menschliche Nähe in einem ganz anderen Rahmen.

Ehrenamtliche Mitarbeiter geben ihr Bestes, engagieren sich für uns alle. Die von uns gewählte Gemeindevertretung (Kirchenparlament) und das Presbyterium (Leitung) wirken für unsere Kirche. Ich darf und kann aktiv meine Vertrauensleute wählen und mich selbst wählen lassen. In der Kirche sind diese ehrenamtlich wirkenden und gewählten Mitchristen meine Vertreter/innen, die sich auch für mich einsetzen!

Unsere Kirche hat mir auch noch viel anderes zu bieten. Räumlichkeiten, wie den Pfarrsaal, kann ich günstig auch für persönliche Feste verwenden.

Im einstigen Altenwohnheim stehen Sozialwohnungen zur Verfügung für jene, die darauf angewiesen sind.

Unsere Pfarrgemeinde leitet einen Kindergarten, der für die Jüngsten da ist und in welchem viel ehrenamtliche Arbeit geleistet wird.

Die Pfarrgemeinde stellt den Kleinen einen Kinderspielplatz zur Verfügung.

Die Jugendlichen treffen sich im „Jugendtreff“ in unserem einstigen Kindergarten.



*Bild: Der Kinderspielplatz mit dem Pfarrsaal, dem alten Kindergarten (heute Jugendtreff) und dem Wohnheim.*

Die Friedhofskapelle nimmt für einige Tage die Verstorbenen auf, bis sie auf unserem eigenen Friedhof in den Familiengräbern ihre letzte Ruhestätte finden - und das zu gemäßigten Preisen, denn Kirche ist nicht „gewinnorientiert“.

Das Pfarrhaus, in welchem der von uns gewählte Pfarrer wohnt, bietet in der Kanzlei seelsorgerliche Hilfe und im Pfarrbüro Beratung an. Unser Pfarrer verdient sich über den Religionsunterricht die Hälfte seines Gehaltes, um mich nicht stärker finanziell zu belasten. Er nimmt sich Zeit, geht auf meine Probleme ein und begleitet mich in Krisensituation mit seinem seelsorgerlichen Rat. Er gestaltet gekonnt und einfühlsam die kirchlichen Feste und Feiern und vermittelt die Frohe Botschaft.

Eigentlich frage ich nach diesen Ausführungen, wie kann ein Mensch ohne Kirche, ohne christliche Gemeinschaft, ohne christlichen Geist überhaupt leben?

*Ein Gemeindemitglied,  
dem die Pfarrgemeinde am Herzen liegt*



# KURATORIN

Manches ist in dieser Corona-Zeit nicht passiert, von dem ich Ihnen heute gern erzählt hätte. Der Maya-Vortrag von Edda und Volker Petri wird im Herbst nachgeholt. Der Feldgottesdienst am Hongar und vor allem das Gustav-Adolf-Fest, dessen Vorbereitung uns seit dem Herbst beschäftigt hat, sind Corona zum Opfer gefallen.

Auch die Jungschar ist ausgefallen, zum Schutz der Kinder. Die Konfirmation haben wir in den Herbst verschoben, sie wird am 25. Oktober stattfinden.

Trotzdem darf ich von diesen Monaten sehr Erfreuliches berichten.



Seit Ende April haben sich an fünf Terminen immer wieder Freiwillige gefunden, die sich um die Pflege und Verschönerung unseres Friedhofs angenommen haben. Die Wege wurden (wieder einmal) vom Unkraut befreit, der Lagerplatz für Grabsteine oberhalb der Kapelle wurde gesäubert, die beiden Tore und die Metallrahmen an der Fassade der Kapelle wurden neu gestrichen. Bis zu 10 Personen waren zum Teil im Einsatz. Allen diesen Helferinnen und Helfern gilt unser besonderer Dank.



Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass viele sich bereit erklärt haben, die drei Sondernummern unseres Kirchenboten in der Rosenau und Umgebung zu verteilen. Danke!!

Seit Mitte Mai dürfen wir nun wieder, wenn auch mit Einschränkungen, Gottesdienste feiern.

Eine neue Erfahrung war für uns sicher die neue Form der Gottesdienste mit Maskenpflicht, beschränkter Besucheranzahl und Einhalten von Abstand.



Wunderbar habe ich gerade zu Christi Himmelfahrt den Gottesdienst unter freiem Himmel erlebt.

Bis dieser Kirchenbote erscheint, gibt es voraussichtlich weitere Lockerungen.

So hoffen wir, dass wir bald zu einer weitgehenden Normalität zurückkehren können und freuen uns besonders auf all jene, die aus gesundheitlichen Gründen oder als Angehörige einer Risikogruppe den Weg in die Kirche noch nicht gewagt haben.

Ich wünsche uns allen einen erholsamen Sommer, bleiben Sie gesund und behütet!

Zum Schluss möchte ich Ihnen einen irischen Segenswunsch mit auf den Weg geben:

Ich wünsche dir einen heiteren Himmel  
über allem, was du gern tust.

Gottes Segen umgebe dich ganz.

Das Licht aus der Höhe erleuchte dich  
und strahle tief in dein Herz.

*Ihre Jutta Vogtenhuber*

# DER FRAUENKREIS INFORMIERT

VERÄNDERUNGEN  
sind am Anfang HART  
in der Mitte CHAOTISCH  
und am Ende WUNDERBAR.

## Neues Team ab September 2020:

Leitung	Roswitha Mohr
Stellvertretung	Manuela Kosch
Kassierin	Marion Peschke
Stellvertretung	Gerlinde Haslinger

Das neue FK-Team freut sich weiterhin auf eine rege Teilnahme bei unseren monatlichen Treffen! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und auf konstruktive Gespräche!

## **Wir suchen dich:**

Du bist gerne unter Menschen?  
Du liebst es, dich zu unterhalten?  
Du liebst es, zu basteln, zu backen?  
Du bist kreativ?

## **Dann bist du bei uns richtig!**

Egal wie alt du bist, komm einfach vorbei und informiere dich! Bringe dich gerne mit deinen Ideen bei uns ein! Wir freuen uns darauf DICH kennenzulernen!

Nächster Frauenkreis: Dienstag, 15.09.2020,  
19:00 Uhr im Sitzungszimmer im Pfarrhaus.





# DIE VORLETZTE SEITE



**Bibelrätsel:** Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?

## Spiel für die Reise



Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe.

Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff. Also: Ausstiegsluke –

Lukendeckel –  
Deckelkanne.







## GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

GD = Gottesdienst, AM = Abendmahl, KIGO = Kindergottesdienst



Österreichische Post AG Info.mail Entgelt bezahlt

- So. 05.07. 9:30 GD mit Pfr. Petri und Pfr. Fraiss; Kindergottesdienst 
- So. 12.07. 9:30 GD mit Pfr. Fraiss
- So. 19.07. 9:30 GD mit Pfr. Fraiss
- So. 26.07. 9:30 GD mit Lektorin Styhler
- So. 02.08. 9:30 GD mit Pfr. Fraiss
- So. 09.08. 9:30 GD mit Pfr. Fraiss
- So. 16.08. 9:30 GD mit Pfr. Petri
- So. 23.08. 9:30 GD mit Lektor Seiler
- So. 30.08. 9:30 GD mit Pfr. Petri
- So. 06.09. 9:30 GD mit Pfr. Fraiss
- So. 13.09. 9:30 GD mit Pfr. Fraiss
- Mo. 14.09. 8:00 GD zum Schulanfang mit Pfr. Fraiss und Religionslehrerinnen
- So. 20.09. 9:30 GD mit Pfr. Fraiss
- So. 27.09. 9:30 GD mit Pfr. Petri
- So. 04.10. 9:30 GD zum Erntedankfest, Pfr. Fraiss

Vorschau: So. 25.10., 9:30 Konfirmation

Derzeit sind aufgrund der Corona-Regelungen keine Abendmahlsfeiern erlaubt. Sobald wieder die Möglichkeit besteht, dieses Sakrament zu teilen, werden wir es wie gewohnt jeden 1. Sonntag im Monat anbieten.

## KINDERGOTTESDIENST, JUNGSCHAR, FRAUENKREIS, BILDUNGSWERK, CHOR

All diese Kreise haben im Juli und August eine wohlverdiente Sommerpause!

Wir wünschen allen Leiterinnen und Leitern der Gruppen einen erholsamen Sommer, damit sie im Herbst mit neuer Kraft durchstarten können.

## VORSCHAU

**Orgelflohmarkt:** Sa. 17. und So. 18. Oktober

Weitere Informationen folgen im Herbst.

## URLAUB

Pfr. Fraiss hat Urlaub vom 20.-26.07. und 10.08.-03.09.

### Vertretungen:

20.-26.07. Pfr. Martin Rößler, Rutzenmoos, Tel. 07672 23314

10.-30.08. Pfr. Mathias Bukovics, Schwanenstadt, Tel. 0699 188 77 418

31.08.-03.09. Pfr.in Gabi Neubacher, Attersee, Tel. 0699 188 44 426

Sekretärin Lieselotte Pitter hat Urlaub vom 20.07. – 07.08. (Keine Vertretung)

ZITAT

„ Ob wir an dieser **Krise** wachsen, wird sich auch daran entscheiden, wie wir mit dem **Tod** umgehen, ob wir Zeichen der Nähe, der **Wärme**, der Anteilnahme denen geben, die davon betroffen sind. “

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der Text ist eine Zitat von Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Mag. Roman Fraiss  
www.evangelische-pfarrgemeinde-ab.at

1. Juni 2020

**Impressum**, Herausgeber: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Lenzing-Kammer, Sachsenstraße 35, 4863 Seewalchen  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Mag. Roman Fraiss  
3/2020– NR. 02Z031629M – 4863 Seewalchen